

Beilage zu Nr. 150 des „General-Anzeigers“

Dienstag, den 20. Dezember 1927

Donnerstag, den 22. Dezember

keine Mütterberatungsstunde

Remberg, den 16. Dezember 1927.

166]

Der Magistrat.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 19. Dezember 1927.

* **Militärrentenzahlung.** Die Zahlung der Militärrenten für Monat Januar 1928 findet bereits am Mittwoch den 28. Dezember 1927, von 8—11 Uhr im hiesigen Bürgeraal statt.

* **Ihr 25jähriges Meisterjubiläum** begingen gestern die Stellmachermeister Albert und Karl Besig.

* **Weihnachts- und Neujahrfeiern in den Landjugendheimen.** Unsere Landjugendheime (Eckartsberga, Dübener Heide, Steinmeister b. Naumburg) werden auch im Winter (besonders in den Weihnachtsferien und Neujahr) von unseren Jugendlichen zahlreich besucht werden. Kann es auch etwas romantischeres geben, als in der Dübener Heide in dem dunklen Wintertagen zusammenzukommen, behagliche Kestabende in dem wohlwärmenden Heime zu verleben oder durch den winterlichen Wald zu streifen! Und schön ist's in den Wintertagen auch im Landjugendheim Eckartsberga, in den Bergen und Wäldern und in der alten Burg. Und der Steinmeister, das Vater Heimrich-Haus in dem Weinbergen Naumburgs hat auch im Winter seine Reize. Es ist nur allen Jugendlichen, die die Weihnachtsferien in einem dieser Heime verleben wollen, dringend zu empfehlen, sich baldigst bei dem Heimleiter anzumelden. Alle Räume, auch die Schlafräume, sind heizbar. Für gute Verpflegung ist ebenfalls gesorgt. Ebenso findet das Beispiel vieler Schulen, auch im Winter den Unterricht auf kurze Zeit in die Landjugendheime zu verlegen, immer mehr Nachahmung.

Gräfenhainichen, 15. Dez. (Darf ein Stadtverordnetes sein Mandat niederlegen?) Da die rechtsstehenden Parteien des Stadtverordnetekollegiums nicht mehr mit den Beschlüssen der Unten einverstanden waren, legten sie bekanntlich geschloffen ihre Mandate nieder, auch die Listennachfolger verzichteten unter dem gegebenen Verhältnissen auf ihr Mandat als Stadtverordnete. Die nun aus Sozialdemokraten und Kommunisten bestehende Stadtverordnetensitzung beschloß nun, die Stadtverordneten der Rechten dadurch zu bestrafen, daß sie mit ein Drittel mehr Steuern herangezogen werden sollten, und ferner wurden ihnen die Bürgerrechte auf sechs Jahre aberkannt. Hiergegen wurde nun seitens der Bestraften Klage beim Bezirksauschuß in Merseburg eingereicht. In der am Mittwoch er-

folgten Verhandlung wurde folgendes Urteil gefällt: Den Bestraften werden die Bürgerrechte anstatt auf 6 auf 3 Jahre aberkannt. Die Kosten haben beide Teile zu tragen. Das Urteil stützt sich auf die Städteordnung. Es ist nun wohl besser derjenige daraus, der — nicht gewählt wird.

Solpa. Wegen Notzuchtverleumdung wurde der hier wohnhafte Schmied J. verhaftet und nach einem Verhör durch den hiesigen Amtsvorsteher und das Amtsgericht im Gräfenhainichen dem Amtsgerichtsgefängnis in Wittenberg zugeführt. J. verurteilte schon seit längerer Zeit, sich an einem 13jährigen Schulmädchen, das mit Zeitungen austragen beschäftigt ist, zu vergehen. Die Weigerung des Mädchens, die Wohnung des J. zu betreten, veranlaßte diesen, dasselbe abzulauern. Als dieses stark entwickelte Mädchen sich jedoch kräftig zur Wehr setzte und laut um Hilfe rief, ließ er von seinem Opfer ab. J. wurde hierauf durch den zuständigen Landjäger angefaßt.

Gilenburg, 16. Dez. (Drei Kinder erstickt) In Jucheppin hat sich ein furchtbares Unglück ereignet. Als die Frau des Gutsarbeiters Böffer von einem Ausgange zurückkehrte, fand sie die Stube voll Qualm und ihre vier Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren wie tot am Boden liegend. Es gelang, einem einjährigen Knaben wieder ins Leben zu erwecken; der andere Knabe und zwei Mädchen waren erstickt. Ancheinand haben die Kinder am Ofen gespielt; dabei ist ein Bett in Brand geraten, und der Qualm hat die Kinder getötet. Der Brandschaden ist nur gering.

Halle. (Der Millionenbetrug an den Lennawerken.) In der Affäre des kürzlich aufgedeckten Millionenbetrugs in den Lennawerken hat jetzt der Untersuchungsrichter in Halle dem Ingenieur Stock, der im Kiel festgenommen worden und nach Halle überführt worden war, aus der Haft entlassen, da angesichts des von ihm abgelegten Geständnisses eine Brandstiftungsgefahr nicht mehr besteht. Stock hat im wesentlichen zugegeben, daß unter seiner Mithilfe die Lennawerke auf raffinierte Weise nach und nach um Millionenbeträge geschädigt worden seien. Für angeblich in den Finanzjahre 1922—23 erteilte Bauaufträge der Lennawerke an Bauunternehmer wurden dem Rechnungsbureau fragerte Rechnungen zur Aufwertung unterbreitet und, da frühere Mitglieder des Bureau in die Schwimdelmanöver eingeweiht waren, auch gezahlt. Beispielsweise wurden ausgeführte Arbeiten von 2000 RM. mit 20—100000 RM. in Rechnung gestellt. Zur Zeit befinden sich in dieser Angelegenheit noch sechs Personen darunter der Bauunternehmer Schäfers aus Leipzig, in Haft, doch stehen wie man hört, weitere Verhaftungen auf Grund der bisherigen Ermittlungen des Untersuchungsrichters bevor. Es scheint, als ob diese Affäre noch größere Kreise ziehen wird, als man ohnehin schon festgestellt hat.

Leipzig, 15. Dezember. Der Bezirksauschuß der Amtshauptmannschaft Leipzig hielt eine Sitzung ab, auf der über die Hochwasserregulierung für Luppe, Elster und Pleiße verhandelt wurde. Eine einheitliche Hochwasserregulierung für Luppe, Elster und Pleiße wird bereits seit Jahrzehnten angestrebt. Diese ist natürlich nicht möglich, wenn sich nicht die Nachbarländer Preußen und Thüringen beteiligen. In letzter Zeit haben nun, wie der Amtshauptmann mitteilte, Besprechungen zwischen Vertretern von Sachsen, Preußen, Thüringen und der Stadt Leipzig stattgefunden. Es soll zunächst ein Gutachten über die Regulierung von einem Fachmann ausgearbeitet werden, wobei auch die gesamte Abwasserregulierung und vor allem Drogen auch die Kläranlage der Stadt Leipzig besondere Berücksichtigung finden sollen. Dem Entwurf eines allgemeinen Regulativs über den Hochwasserneubau stimmte der Bezirksauschuß zu.

Liebenwerda, 15. Dez. (Die Rizinuswur.) In einem unbewachten Augenblick hatte in Bohrau ein acht Monate altes Mädchen einen zwei Zentimeter langen Nagel verschluckt. Die entsetzten Eltern brachten das Kind sofort zum Arzt, der durch Röntgenstrahlung feststellte, daß der Nagel sich bereits im Magen des Kindes befand. Was tun? Da eine Operation für das Kind mit Lebensgefahr verbunden war, riet der Arzt, abzuwarten. Das Kind durfte mehrere Tage nur dickem Kartoffelbrei in Abwechslung mit Rizinusöl genießen. Und siehe da! Nach acht Tagen hatte man dem aberzuerlustigen Nagel wieder — auf ganz natürlichem Wege. Die Freude kann man sich denken.

Zeitz, 16. Dezember. Die Stadtverordneten beschlossen in ihrer Sitzung am Donnerstag den Ankauf der Moritzburg von der Provinzialverwaltung. Es handelt sich um die Gebäude der Moritzburg mit dem ehemaligen Lazarett und mit dem Raabenheim. Der Kaufpreis beträgt 360000 Mark bei siebenprozentiger Verzinsung mit einundhalbpromentiger Amortisierung. Dem Antrag wurde ein kommunistischer Ergänzungsantrag zugefügt, dahingehend, daß die Stadt sich bei ganzem oder teilweisem Verkauf der Domäne das Vorkaufsrecht sichert, bevor ein Antrag des Oberbürgermeisters, daß die Provinzialverwaltung spätestens am 1. April 1929 das Raabenheim freimachen soll.

Dresden, 15. Dez. Der Zirkus Sarrajan, der seinem Standort in dem tiefen Steinbau im Dresden-Neustadt hat, ist jetzt nach Dresden zurückgekehrt, aber er gibt öffentlich bekannt, daß er in Dresden wegen der zu hohen Besteuerung keine Vorstellung mehr geben will. Der Zirkus sieht sich also gezwungen, regelrecht zu streifen, weil nach den vorgelegten Berechnungen eine Rentabilität durch die Höhe der Luftverkehrssteuer unmöglich gemacht wird. Es ist sehr wahrscheinlich,

daß Dresden den Zirkus für immer verliert, wenn dem Zirkus in einer anderen Großstadt Deutschlands entsprechende Erleichterungen gewährt werden.

Erfurt, 16. Dezember. Der Verwaltungsrat der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat in seiner letzten Sitzung in Berlin beschlossen, daß die verschiedenen Ansprüche gegen die Verlegung des Landesarbeitsamtes Mitteldeutschland nach Erfurt hinfällig sind. Damit ist Erfurt endgültig als Sitz dieser neuen Behörde bestimmt. Wie man hört, ist als Präsident des Landesarbeitsamtes Abteilungspräsident Dr. jur. Löblich vom Arbeitsamt Berlin vorgesehen.

Gera, 16. Dez. Ein älteres Fräulein ist unerwartet zu vier Kindern gekommen. Das kam so: Vor etwa zehn Wochen sprach bei dem Fräulein ein Ehepaar vor mit der Bitte, ihre vier Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren so lange zu beaufsichtigen, bis sie von der Beschäftigung eines in der Nähe gelegenen Gutes, das sie zu erwerben gedächten, wiederläßen. Das gutmütige Fräulein willigte darin ein und — wartet bis zur Stunde noch auf die Rückkehr der Eltern. Die polizeilichen Ermittlungen nach deren Verbleib sind im Sande verlaufen.

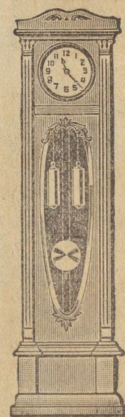
Mattierzoll. (Von seinem Kinde erschossen) Der Arbeiter Albert Teutmer wurde im Wajshause der Arbeiterkaserne, in dem Wajsh gefocht wurde, in seinem Blute tot aufgefunden.

Es wurde zunächst angenommen, L. sei einem Schlagfuß erlegen. Die Leichenöffnung ergab, daß L. eine Schußwunde im Rücken hatte, und daß das Geschöß im Rücken stecken geblieben war. Wie weiter festgestellt wurde, war L. beim Hauschlachten beschäftigt gewesen und in der Wajshütte tätig, wo der zum Töten des Schweines benutzte Schießapparat noch aufbewahrt wurde. An diesem Apparat, in dem noch ein Geschöß steckte, hatte sich der zehn Jahre alte Sohn Teutmers zu schaffen gemacht. Der Schuß entlad sich und drang dem Vater in den Rücken. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold, Kember g.

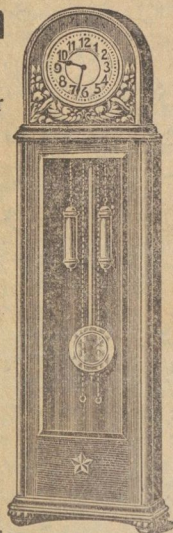
Rob. Heyne - Uhrmacher

Mitgl. d. Garantiegemeinschaft deutscher Uhrmacher



Grosses Lager in
Uhren
aller Gattungen

Durch große Kasse-Einkäufe bin ich in der angenehmen Lage, zu **allerbilligsten Preisen**, namentlich auch in meinen **modernen Standuhren** mit herrlich klingenden Bim-Bam-Schlägen, liefern zu können.



Ringäpfel
Aprikosen
Feigen
Pflaumen
Mischobst
empfiehlt **A. Fuhr**

Prima
Weihnachtsäpfel

Band 15 Pfg.
verkauft

Otto Dünque, Kreuzstraße 15
Friedr. Bösch, Leipziger Straße

Empfehle in großer Auswahl zum Weihnachtsfest

Schokolade
Zigaretten
Zigarren

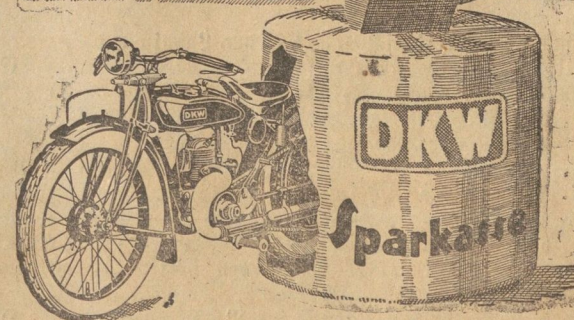
in Weihnachtspackungen
Frau Minna Niebert
Leipzigerstraße

Blumenschmidts
Abreisskalender

empfiehlt **Rich. Arnold**

Für **M 10.-** wöchentlich
ein
DKW-Motorrad

Früher oder später
fährt **DKW**
ein Jeder!



Vertreter:

Otto Matthess, Kemberg, Leipzigerstr.

Ständiges Lager in
neuen und gebrauchten Motorrädern, sowie
Ersatzteilen

Gem. Zucker

Raffinade
Puderzucker
Würfelzucker
Kandis

ff Blaumohn
Backartifel

in bester Qualität empfiehlt

W. W. Becker Wittenbergerstr 19

Nierentalg

zum Stollenbacken

Bei Abnahme von 5 Pfund

Annahmepreis

Swald Ballmann

Eintrittsblocks

Garderobenblocks

Kellnerblocks

empfiehlt **Richard Arnold**

Kinderstiefel- und -Schuhe

in gediegenen Ausführungen

für jedes Alter und in stets reicher Auswahl
empfiehlt

Schuhhaus Aug. Hoffmann,

Wittenberg, Collegienstraße 89

